

**II-3245 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

1010 WIEN, DEN 5. September 1991
HIMMELPFORTGASSE 8
TELEFON (0222) 51 433

Z. 11 0502/273-Pr.2/91

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

14401AB
1991 -09- 05
zu *14581J*

Parlament
1017 Wien

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Mag. Helmut Kukacka und Kollegen vom 9. Juli 1991, Nr. 1458/J, betreffend Einhaltung des Bundesvoranschlages 1991 durch die ÖBB, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1., 2., 4. und 5.:

Per 21. August 1991 ist mit folgenden Ansatzüberschreitungen 1991 zu rechnen:

Ansatz	Mio. S
1/79100 "Aktivitätsaufwand"	522
1/79210 "ÖBB-Anteil am Pensionsaufwand"	35
1/79318 "Aufwendungen"	1.066
1/79033 "Hochleistungsverkehr"	286

Die ÖBB haben dem Bundesministerium für Finanzen mitgeteilt, daß sie das Mehrerfordernis bei den Aufwendungen und beim Hochleistungsverkehr durch Umschichtungen größtenteils selbst bedecken können, beim Personalaufwand jedoch davon ausgehen, daß zur Bedeckung des Mehrerfordernisses Mittel beigestellt werden. Hierüber werden noch Verhandlungen mit den ÖBB zu führen sein.

Zu 3.:

Aus derzeitiger Sicht wird der Bundeszuschuß im Jahr 1991 voraussichtlich rd. 28,9 Mrd. S betragen und somit um rd. 0,7 Mrd. S über dem BVA 1991 liegen.

Zu 6.:

Laut Rechnungsabschluß zum 31. Dezember 1990 betragen die offenen Verpflichtungen der ÖBB zulasten der nächstfolgenden Finanzjahre 9,29 Mrd. S und waren somit gegenüber dem Rechnungsabschluß zum 31. Dezember 1989 um 60 Mio. S geringer.

Zu 7. und 8.:

Den ÖBB wurden 1990 im Wege der ASFINAG nachstehende Beträge zur Verfügung gestellt:

Vorhaben:	Mio. S
Westbahn, Ausbau St. Pölten - Attnang Puchheim	820,0
Schoberpaß - Ennstalstrecke, Ausbau St. Michael - Bischofshofen	<u>764,2</u>
insgesamt	1.584,2

Zu 9. und 10.:

Der Eisenbahn-Hochleistungsstrecken AG wurden 1990 im Wege der ASFINAG nachstehende Beträge zur Verfügung gestellt:

Vorhaben:	Mio. S
Planung Westbahn Wien - St. Pölten	3,1
Planung Westbahn Attnang Puchheim - Salzburg	1,8
Planung Verbindung Westbahn - Südbahn (Lainzer Tunnel)	18,8
Bau Westbahn St. Pölten - Attnang Puchheim	64,0
Bau Südbahn Gloggnitz - Mürzzuschlag (Semmeringtunnel)	<u>35,3</u>
insgesamt	123,0

Zu 11. bis 13.:

Solche Forderungszedierungen hat es nicht gegeben.

Zu 14. bis 16.:

Wie mir berichtet wird, werden die ÖBB im Jahr 1991 zur Finanzierung u.a. von rentablen Investitionsprojekten Forderungszessionen von insgesamt etwa 1 Mrd. S tätigen. Die Zinskonditionen entsprechen den für den Bund üblichen Konditionen.

Beilage



BEILAGE

Nr. 1458/J

1991-07-09

A n f r a g e

der Abgeordneten Mag. Kukacka
und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Einhaltung des Bundesvoranschlages 1991 durch die ÖBB

Nach Angaben der ÖBB ist davon auszugehen, daß die Personal-
ausgaben der ÖBB gegenüber dem BVA 1991 um 0,8 Milliarden
Schilling höher sein werden als veranschlagt. Die Mehrausgaben
sind insbesondere durch einen höheren Personalstand als veran-
schlagt und höhere Mehrleistungsvergütungen sowie zusätzliche
Erfordernisse bei den Ruhe- und Versorgungsgenußempfängern be-
gründet. Die ÖBB gehen dabei von der Annahme aus, "daß die Be-
deckung dieser - quasi gesetzlichen - Mehrerfordernisse durch
Mittelbereitstellung im Wege des BMF erfolgen wird. Die dies-
bezüglichen Anträge werden im Spätsommer des Jahres gestellt
werden, wenn der Mehrbedarf aufgrund der bis dahin vorliegenden
Gebarungsergebnisse noch näher abgeschätzt werden kann." Es ist
also damit zu rechnen, daß die ÖBB im Sommer bzw. Frühherbst
dieses Jahres Bedarf nach einem Budgetüberschreitungsgesetz
anmelden werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang
an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

1. Bei welchen Budgetansätzen des Kapitels 79 wird es gegenüber
dem BVA 1991 voraussichtlich zu Überschreitungen kommen?
2. Wie hoch werden diese Überschreitungen derzeit im einzelnen
eingeschätzt?
3. Wie hoch wird der gesamte Bundeszuschuß für die ÖBB im Jahr
1991 voraussichtlich sein?

4. Wie sollen diese Überschreitungen gegenüber dem BVA 1991 bedeckt werden?
5. Welche Umschichtungen zwischen den Budgetansätzen des Kapitels 79 werden im Budgetjahr 1991 voraussichtlich im einzelnen vorgenommen?
6. Wie hoch waren zum 31.12.1990 die offenen Verpflichtungen der ÖBB zu Lasten der nächstfolgenden Finanzjahre?
7. In welcher Höhe wurden im Jahr 1990 von den Österreichischen Bundesbahnen Mittel der ASFINAG für den Bau von Hochleistungsstrecken in Anspruch genommen?
8. Für welche Vorhaben wurden diese Mittel im einzelnen ausgegeben?
9. In welcher Höhe wurden im Jahr 1990 von der HL-AG Mittel der ASFINAG für den Bau von Hochleistungsstrecken in Anspruch genommen?
10. Für welche Vorhaben wurden diese Mittel im einzelnen ausgegeben?
11. Hat es eine Forderungszedierung der ÖBB mit einem 8 %igen Abschlag zugunsten des Verbundkonzernes gegeben?
12. Wenn ja, welches Ausmaß haben diese Forderungszedierungen an den Verbundkonzern insgesamt?
13. Welche Begründung findet diese Maßnahme seitens der ÖBB?
14. Hat es sonstige Forderungszedierungen der ÖBB gegeben?
15. Wenn ja, in welchem Ausmaß?
16. Wenn ja zu Frage 14, mit welchen Abschlägen?